

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 8.

30. Jan.

1847.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Am 19. Feb. d. J. wird die Prüfung der Rekrutirungslisten, sowie die Ergänzung der Landwehrlisten von 1845 und 1846 vorgenommen werden, wobei diejenigen Ortsvorsteher, in deren Gemeinden Militärpflichtige sich befinden, welche der heurigen Aushebung unterliegen, aus dem hiesigen Rathhaus

Morgens 8 Uhr

sich einzufinden, und nicht nur die Rekrutirungslisten sondern auch die Zeugnisse in Betreff der Ansprüche auf Befreiung, Zurückstellung oder auf Verwilligung einjähriger Dienstzeit mitzubringen haben.

Sodann wird den Ortsvorstehern aufgegeben, die in dem Reg. Blatt und Landes-Intelligenzblatt enthaltene Bekanntmachung vom 19. Jan. 1847 betreffend die Aushebung von diesem Jahr, unverweilt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und namentlich die Eltern sowie die Vormünder der in die heurige Aushebung fallenden Militärpflichtigen darauf aufmerksam zu machen, daß am Tage der Loosziehung der Bezirks-Rekrutirungsrath seine erste Sitzung halten werde, und daß daher etwaige Berücksichtigungs-Ansprüche, für welche vom Tage der Loosziehung an nur noch ein Termin von drei Tagen offen ist, an diesem Tage vorzubringen und mit den erforderlichen Beweisurkunden zu belegen sind.

Die Militärpflichtigen haben am Montag den 1. März d. J. zur Loosziehung und am

Mittwoch den 10.

des nemlichen Monats unter den in dem Gesetz über die Verpflichtung zum Kriegsdienst vom 22. Mai 1843 angedrohten Rechtsnachtheilen

je Morgens 7 Uhr

unfehlbar auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen, was denselben mit dem Anhang alsbald zu eröffnen ist, daß sie am

10. März

mit rein gewaschenem Körper und reiner Wäsche vor der Musterungskommission sich zu stellen haben. Ueber die geschehene Vorladung werden von den Ortsvorstehern längstens bis des

21. Feb. d. J.

Eröffnungsurkunden erwartet.

Die in den Gemeindebezirken sich aufhaltenden andern Oberämtern angehörigen Militärpflichtige von diesem Jahr sind anzuweisen, bis Ende Feb. d. J. sich in ihr Heimwesen zu begeben, und sind gleichfalls Eröffnungsurkunden bis den 21. des nemlichen Monats einzusenden.

Schließlich wird bemerkt, daß die Militärpflichtige, welche bei der Aushebung vom Jahr 1846 wegen zeitlicher Untüchtigkeit zur heurigen Musterung verwiesen wurden, bei der Loosziehung nicht zu erscheinen, sondern sich zur Musterung am

10. März d. J.

zu stellen haben. In Beziehung auf diese sieht man gleichfalls Eröffnungsurkunden entgegen.

Calw, 28. Jan. 1847.

K. Oberamt
Gmesin.

Calw.

(Fahrniß-Versteigerung).

Aus der Gantmasse der Färber Jg. Johann Friedrich Schmid'schen Eheleute dahier, wird kommenden

Montag den 1. Feb. d. J.

Morgens 8 Uhr

in deren Wohnung im Luchscheerer Schroth'schen Hause eine Fahrniß-Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung vorgenommen werden und kommt vor:

Bücher Manns- und Weibskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchen-Geschirr, Schreinwerk und allgemeiner Hausrath.

Den 27. Jan. 1847.

K. Gerichtsnotariat.
Mitter.

(An die Ortsvorsteher).

Nach pag. 29 der Forstordnung ist das Beschlagen des Bauholzes sowohl in den Staats-, als auch in den Gemeinde-, Stiftungs- und Privatwaldungen verboten. Diese forstpolizeiliche Bestimmung wurde aber in letzter Zeit häufig — insbesondere von Privatwaldeigentümern nicht mehr beachtet, und es veranlassen nun mehrfach vorgekommene Mißbräuche die unterzeichnete Stelle den Ortsvorstehern die Weisung zu ertheilen, ihren Ortsangehörigen auf entsprechende und genügende Weise zu eröffnen, daß — falls Holz in Waldungen beschlagen werden wollte — die forstpolizeiliche Erlaubniß in jedem einzelnen Fall bei den Staatsforstbehörden nachgesucht werden müßte, und daß in der Folge das Beschlagen des Holzes in den Waldungen jeder Art — wenn solches nicht mit forstpolizeilicher Erlaubniß geschehen sollte — bestraft

werden würde
Neuenbürg, 26. Jan. 1847.
K. Forstamt.
Moltke.

Calw.
(Volkszählung).
Nach der neuesten Volkszählung
beträgt die Zahl der hiesigen Orts-
angehörigen
4264
davon sind abwesend
506
und anwesend
3758
hiezuh kommt die Zahl der Fremden
mit
804.
Summa der Ortsanwesenden
4562.

Es ist aber nach den erhobenen
Notizen anzunehmen, daß bei ge-
genwärtig schwerer Zeit und vor
dem Winter viele Dienstboten und
Gesellen entlassen worden sind, und
daß im Sommerhalbjahr und in
bessern Zeiten überhaupt, die Zahl
der Ortsanwesenden einige 100 mehr
beträgt.

Den 26. Jan. 1847.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.
(Hausverkauf).
Am
Montag den 8. Feb. d. J.
Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus aus der Ver-
lassenschaft des J. F. T. Niepp
gewes. Musikus und Korbmachers:
Die Hälfte an einer dreistöckigen
Behausung im Zwinger, An-
schlag 700 fl.
Den 26. Jan. 1847.
Stadtrath.

Neubulach.
(Fabriskverkauf).
Von der Verlassenschaft der Mat-
thias Etickel'schen Eheleute wird
Donnerstag den 4. Feb. d. J.
Morgens 8 Uhr
um baare Bezahlung verkauft
Kleider, Betten, Schrein-
werk, allerlei Hausrath,
und den darauf folgenden Tag die

vorhandene Krämerwaare.
Zumal werden die Gläubiger auf-
gefordert, ihre Ansprüche innerhalb
15 Tagen dem Unterzeichneten an-
zuzeigen.

Den 26. Jan. 1847.
Waisengericht.
Verstand, Stadtschultheiß
Schultheiß.
Altbulach.
Montag den 15. Feb. 1847.
Nachmittags 1 Uhr
wird auf dem hiesigen Rathhause
aus der Gantmasse des Michael Fried-
rich Frey
eine 1stocckige Behausung und
2 1/2 Vrtl. Aker
im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Liebhhaber werden hiezuh eingeladen.
Schultheiß Kometsch.

Zavelstein.
Es ist eine Tabakspfeife auf dem
Weg von Zavelstein nach Calw ge-
funden worden; der rechtmäßige Ei-
genthümer kann sie gegen Einrü-
ckungsgebühr abholen bei dem
Schultheißenamt.

Altburg.
In der Gantsache des verstorbe-
nen Friedrich Schaible, Zimmer-
manns, wird sein Haus und 2 Vrtl.
Wiese wiederholt im Aufstreich ver-
kauft am

Montag den 8. Feb. 1847
Mittags 1 Uhr
auf dem Rathhaus dahier.
Den 23. Jan. 1847.
Aus Auftrag des Amtsnotars
und Gemeinderaths:
Schultheiß Ganzhorn.

Speßhardt.
(Reiseverkauf).
Am nächsten
Lichtmessfeiertag
den 2. Feb.
Nachmittags 1 Uhr
werden von Seiten der hiesigen Ge-
meinde
1000 Stück birkenne Reise
von 12 — 25' Länge
im Gassenwirth Lörcher'schen Hause
im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Herren Ortsvorsteher wollen
dieses ihren Rühlern und Rüsfern be-
kannt machen.
Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.
(TanzMusik).
Am Lichtmessfeiertag ist Tanz-
Unterhaltung bei
Röhm J. Schiff.

Beinberg.
Liegenschaftsverkauf).
Die Unterzeichnete ist gesonnen,
folgende Liegenschaft an den Meist-
bietenden im öffentlichen Aufstreich
zu verkaufen:
1) ein 2stocckiges Wohnhaus mit
BäckereiEinrichtung,
2) 1 Mrg. Aker und 1 Viertel
Garten beim Haus.
Die AufstreichsVerhandlung sin-
det am
Dienstag den 2. Feb.
Nachmittags 1 Uhr
statt, wozu die Liebhaber einladet
Eybilla Moser,
Wittwe.

Calw.
(Empfehlung).
Der Unterzeichnete hat sich als
Mannschneider hier niedergelassen,
wohnt bei Herrn Schuhmacher Koch
im Kronengäßchen und empfiehlt sich
zu recht zahlreichen Aufträgen mit
der Versicherung, daß er nicht nur
immer nach den neuesten Moden,
sondern auch äußerst gut und billig
arbeiten wird.
Karl Schlotterbeck.

Neuenbürg.
Wegen Erwerbung eines andern
Hauses ist Unterzeichneter gesonnen,
sein besitzendes, an der Hauptstraße,
neben dem Rathhaus und dem Ober-
amteiGebäude gelegenes Wohnhaus,
zu verkaufen. Dasselbe ist in einem

ganz guten Zustand und eignet sich wegen seiner vortheilhaften Lage für jedes Gewerbe, vorzüglich aber für einen Kaufmann, Metzger, Bäcker, Bierbrauer u. s. w. und könnte auf Verlangen sogleich bezogen werden.
Den 25. Jan. 1847.

Metzgermeister,
Friedrich Reichstetter.

Calw.

(Liegenschaftsverkauf).

Der Unterzeichnete bietet sein im Zwinger im baulichsten Zustande erhaltenes 2stöckiges Wohnhaus sammt Garten aus freier Hand zum Verkauf an. Dasselbe besteht aus einem 90 Schuh langen Wohnhaus; im 1. Stock aus einer geräumigen Logis, einigen geräumigen Stallungen, welche früher Stall und Scheuer waren, doch aber ohne große Kosten wieder herzustellen sind. Gegen der Straße ist ein Anbau, welcher unten als Stall, oben als Futterboden benützt wird; im 2. Stock zwei freundliche Logis mit mehreren ineinandergehenden Zimmern, nebst besserer Küche und Speiskammer; unter dem Dach einige Kammern sammt Frucht- und Futterböden. Hinter dem Wohngebäude im Hof befindet sich ein weiteres Gebäude 90 Schuh lang, welches bisher als Heizrahme benützt wurde, worunter sich ein guter Keller befindet, auch im Hof eine Wagenhütte; vor dem Haus ist ein schöner und früher Burzgarten. Das Haus hat eine der freundlichsten Lagen der Stadt, bietet alle häuslichen Bequemlichkeiten dar und würde dem Käufer das Hintergebäude unnütz seyn, so ist der Unterzeichnete bereit, solches abzubrechen.

Im Hause befindet sich ein laufender Brunnen und dürfte sich deshalb das Anwesen auch für einen Bierbrauer u. s. w. eignen.

Kaufslustige können jeden Tag Obiges einsehen und einen Kauf abschließen mit

B. Schaeferle, Tuchscheerer.

S o m m e n h a r d t.

(Liegenschaftsverkauf).

Am nächstkommenden

Lichtmessfeiertag den 2. Feb.
Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Hirsch dahier an den Meistbietenden verkaufen:

- 1) ein neugebautes einstockiges Haus
- 2) 1/2 Brtl. Garten neben dem Haus.

Zu diesen Gegenständen gehört der sogenannte Gemeintheil.
Liebhaber werden eingeladen.
Ulrich Braun.

Calw.

Ein thätiger Geschäftsmann sucht gegen 1/2fache Versicherung bestehend in Haus und Garten nebst 2 tüchtigen Burgen ein Anlehen von 2000 fl. zu 5 pCt. Das nähere ist zu erfahren bei

Dekopist Koller.

Calw.

Ich suche einige Morgen Grasfeld auf einige Jahre in Pacht zu nehmen.

Lohnkuischer Bauer.

Calw.

Ein Allmandstückchen sucht in Bestand zu nehmen

Wohle, Tuchmacher
im Zwinger.

Calw.

Unterzeichneter beabsichtigt sein an der Stuttgarter Straße gelegenes Haus mit gut eingerichteter Bäckerei, sowie einige Morgen Feld im Muckberg, einen guten eisernen Wagen auf 3 Jahreziel zu verkaufen, und kann deshalb zu jeder Zeit mit ihm ein Kauf abgeschlossen werden.

Beck Binder.

M a r t i n s m o o s

Oberamts Calw.

(Warnung).

Da ich für meinen Sohn Friedrich Schaeble, Soldat, 25 Jahre alt, welcher auf dem Lande herumzieht und Arbeit sucht, schon viele theils Handels- theils Zechschulden bezahlt habe, welche er unnötigerweise gemacht hatte, so ergeht daher an Jedermann die Warnung, daß ich von jetzt an nichts mehr für

ihn bezahle.

Die löbl. Schultheißenämter wollen dieß ihren Untergebenen bekannt machen lassen.

Den 18. Jan. 1846.

Johann Georg Schaeble.

Calw.

(Zu verkaufen).

Ein noch wenig gebrauchtes Feins- und zweispänniges leichtes Gefährt steht zu verkaufen bei Herrn Thudium zum badischen Hof.

Calw.

Nächsten Dienstag den 2. Feb. als am Lichtmessfeiertag Nachmittags 2 Uhr wird bei Schmid Zoll ein gutes Pferd mit oder ohne Geschirr im Aufstreich verkauft.

Calw.

Zimmermann Widmeier hat bis Georgii ein Logis zu vermieten.

Calw.

Unterzeichneter hat sich nunmehr als Rechtsconsulent in Calw niedergelassen und bietet hiemit seine Dienste an.

Den 28. Jan. 1847.

Rechtsconsulent

E. Zeller.

Calw.

Mein vorderes Logis im dritten Stock ist von nächst Georgii an zu vermieten.

E. Schramm,
Färber.

Calw.

Unterzeichneter hat bis Georgii sein oberes Logis zu vermieten.

J. Kirsch.

Calw.

Hesse von neuem Wein sucht zu kaufen

J. Rentschler.

Calw.

Es ist ein unteres unheizbares sommerliches freundliches Stübchen für eine Person die ihr Geschäft aus dem Haus hat, oder auch eine som-

merliche freundliche gut verwahrte
Kammer sogleich oder bis Georgii
zu vermieten bei
Kammacher Rühle.

Calw. Nächsten Sonntag sowie
die ganze Woche über sind frische
Laugenbrezeln zu haben bei
Beck Schneider.

Calw.
Eine geordnete Magd findet so-
gleich einen Platz bei
Chirurg Raschold.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:
100 fl. bei der Stiftungspflege in
Hirsau.
240 fl. Pflegegeld bei bei Jak. Chri-
stoph Raschold in Calw.

Calw.
Es werden 475 fl. zu zweifacher
Versicherung gesucht, das Nähere
zu erfragen bei der Redaktion die-
ses Blatts.

Calw.
Der Unterzeichnete macht hiemit
bekannt, daß er von heute an in
dem Hause des Herrn Johannes
Bozenhardt (ehemals Jehl'sche) seine
Profession betreiben wird, und em-
pfehlte sich zugleich dem ferneren
Zutrauen seiner Kunden ergebenst.
Friedrich Bock,
Schreinermeister.

Zeitung für Landleute.

Man wird schon zufriedener, wenn
man sieht, daß es Andern noch
schlechter geht, obgleich es ein schlech-
ter Trost ist. In der irrischen Graf-
schaft Cork sind in den letzten Wo-
chen im Durchschnitt täglich 25 Men-
schen Hungers gestorben. Hunderte
aber sind umgekommen an Krank-
heiten, die das allgemeine Elend
erzeugt hat. Ein Kassebeamter,
der bedeutende Summen im Hause

hatte, sagte, er fürchte jetzt gar nichts
mehr, da das ausgehungerte Volk
nicht einmal zum Stehlen mehr Ener-
gie besitze.

Die junge Königin Isabella von
Spanien hat Launen, die sie sehr
entstellen. Ihr Minister Osojago,
der früher mit ihr Bonbons aß,
dann aber in Ungnade fiel, wahr-
scheinlich weil er zu viel aß, war
nach Frankreich gegangen. Vor
kurzem nach Spanien zurückgekehrt,
weil er als Deputirter gewählt war,
wurde er auf Befehl der Königin
verhaftet. Nach dem spanischen Ge-
setz darf bei 300 Strafe kein Depu-
tirter am Erscheinen in den Cortes
gehindert werden. Da durchaus
keine gerichtliche Klage gegen Oso-
jago vorliegt, wird die Königin selbst
als Klägerin auftreten müssen.

Ueberall in England wird für Ir-
land gesammelt. Die Noth und
Sterblichkeit ist dort aufs Höchste
gestiegen. Die Gestorbenen werden
auf Leitern und Thüren in die Kirch-
höfe getragen und dort ohne Särge
zu Duzenden in Gruben geworfen.

Das englische Parlament ist glück-
lich eröffnet, die Thronrede ist gnä-
dig vorübergegangen, die Welt ist
noch in ihren alten Fugen und die
Papiere sind an allen Börsen ge-
stiegen. Die Thronrede, welche von
der Königin selbst gehalten wurde,
ist sehr verwandt mit der französi-
schen, als ob das alte herzliche Ein-
verständnis noch bestände. Erst
kommt die Noth und das Brod; es
wird am Anfang und am Ende zu-
gestanden, daß eine Zeit großer Noth
sei, besonders in Irland, hier müs-
se augenblicklich, aber auch bleibend

geholfen werden; die Geduld und
Resignation des irländischen Volkes
sei musterhaft gewesen. —

Zu den Privatvergnügungen der
Griechen gehörte von jeher ein bis-
chen Seeräuberei. So haben auch
in letzter Zeit ein paar griechische
Seeräuber ein päpstliches und ein
sardinisches Schiff geplündert.

Vermischtes.

Hört! Hört! Hört! In der Leip-
ziger Zeitung stand während der
letzten Messe eine Modewaarenver-
kaufs-Ankündigung mit der Auf-
schrift: Ausverkauf zu Spottpreisen
wegen bevorstehender Hinrichtung
des Prinzipals.

Zwei Uhrmacher stritten sich, wer
die größte und ausgebreitetste Kund-
schaft habe. „Ich, sprach der Ei-
ne, denn ich habe dem Kaiser von
Rußland seine goldene Uhr repari-
ren müssen.“

„Was da mit dem Kaiser von
Rußland, entgegnete der Andere,
zu mir kam einer, vor dem sich so-
gar der Kaiser beugen muß.“

„Und dieses war?“

„Der Tod.“

„Was wollte dieser?“

„Er ersuchte mich, ihm seine
Sanduhr auszubessern.“

Mehrere Kinder spielten auf ei-
nem Misthaufen. Der Eigenthümer
wollte sie herunterjagen. „Laß Er
die Kinderchen doch, sagte eine vor-
übergehende Dame, „Auf den Ber-
gen wohnt die Freiheit! singt ja
Schiller.“

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-
druckerei in Calw.